

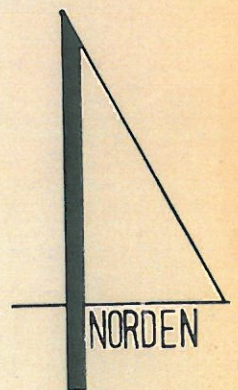
TEILABSCHNITT 1

BEBAUUNGSPLAN FRITZ-WEIDINGER-STR.- HOPFGARTENWEG STADT HAUZENBERG LKR. PASSAU

M 1:1000

FÜR DAS GEBIET:

NÖRDLICH DES : GE HOLZWERKE
ÖSTLICH VOM : STADTKERN HAUZENBERG
SÜDLICH VOM : BAUGEBIET MITTERFELD -ECKHOF
WESTLICH DES : STAFFELBACHES



PLAN:

ENDAUSFERTIGUNG

01 74 81

BESTANDSAUFNAHME	FEBR 82	KR / KRO
PLANAUSARBEITUNG	MAI 82	KR
GEÄNDERT	MAI 83	KR
GEÄNDERT	OKT. 83	KR
GEÄNDERT		

PLANAUSGANG
PASSAU, DEN



ZEICHENERKLÄRUNG FÜR DIE PLANLICHEN FESTSETZUNGEN

GEMÄSS DER VERORDNUNG ÜBER DIE AUSARBEITUNG DER BAULEITPLÄNE, SOWIE DIE DARSTELLUNG DES PLANINHALTS (PLANZEICHENVERORDNUNG).

(DIE NUMMERIERUNG IST IN DER REIHENFOLGE DER PLANZEICHENVERORDNUNG)

1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG

- 1.2.  MISCHGEBIET (§ 6, ABS. 1 - 3 BAUNVO)
TEILABSCHNITT 1




2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

- 2.1 10 GESCHOSSFLÄCHENZAHL (HÖCHSTZULÄSSIG)
2.5 0.4 GRUNDFLÄCHENZAHL (HÖCHSTZULÄSSIG)
2.7 III ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE





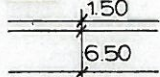

3. BAUWEISE

- 3.1  OFFENE BAUWEISE
3.4  BAUGRENZE



4. EINRICHTUNGEN UND ANLAGEN ZUR VERSORGUNG MIT GÜTERN UND DIENSTLEISTUNGEN DES ÖFFENTLICHEN UND PRIVATEN BEREICHES, FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF

-  FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF
4.1  SCHULE
4.2  SPORTLICHEN ZWECKEN DIENENDE GEBÄUDE UND EINRICHTUNGEN

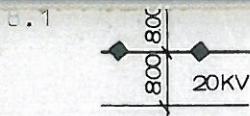
6. VERKEHRSPFLÄCHEN

- 6.1  STRASSENVERKEHRSPFLÄCHEN ÖFFENTLICH
6.1.1  GEHSTEIGE UND ÖFFENTLICHE FUSSWEGE
6.2  STRASSENBEGRENZUNGSLINIEN,
BEGRENZUNG SONSTIGER VERKEHRSPFLÄCHEN
6.3  ÖFFENTLICHE PARKPLÄTZE
6.7  MASSANGABE ÜBER AUSSBAUREITE DER VERKEHRSWEGE
6.8  PRIVATWEG

7. FLÄCHEN FÜR VERSORGNUNGSANLAGEN

- 7.1  TRANSFORMATION
7.2  WASSERWERK

8. HAUPTVERSORGUNGS- UND HAUPTABWASSERLEITUNGEN



HOCHSPANNUNGSLEITUNGEN MIT LEISTUNGSWERT, SCHUTZ-ZONE UND MAST

9. GRÜNFLÄCHEN



ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN MIT ANGABE ÜBER DIE ART DER NUTZUNG



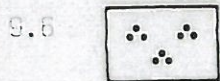
BINDUNG FÜR DIE ERHALTUNG VORHANDENER BÄUME



ÖFFENTLICHER KINDERSPIELPLATZ



SPORTPLATZ



PARKANLAGE

15. SONSTIGE DARSTELLUNG UND FESTSETZUNGEN



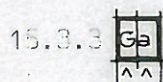
FLÄCHEN FÜR PRIVATE STELLPLÄTZE, DIE ZUR STRASSE HIN NICHT ABGEZAUNT WERDEN DÜRFEN

15.3.1 St

STELLPLÄTZE

15.3.2 GSt

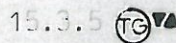
GEMEINSCHAFTSSTELLPLÄTZE



GARAGEN, ZUFAHRT IN PFEILRICHTUNG

15.3.4 GGa

GEMEINSCHAFTSGARAGEN



TIEFGARAGE MIT HAUPTAUSFAHRT UND EINFAHRT



BLDGRENZUNGSLINIEN DER STELLPLATZFLÄCHEN



GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES IM BEBAUUNGSPLAN TEILABSCHNITT 1

15.14 M

MÜLLTÖNNENSTELLPLATZ



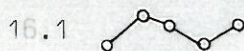
FIRSTRICHTUNG



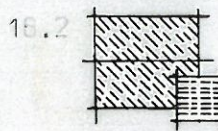
SICHTDREIECK

ZEICHENERKLÄRUNG FÜR DIE PLANLICHEN HINWEISE

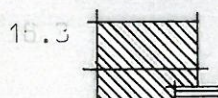
16. KARTENZEICHEN DER BAYERISCHEN FLURKARTEN



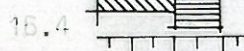
BESTEHENDE FLURGRUNDSTÜCKSGRENZEN ZUM GRENZSTEIN



BESTEHENDE WOHNGEBÄUDE
BESTEHENDE WIRTSCHAFTSGEBÄUDE UND GEWERBLICHE RÄUME (NEBENGEBAUDE)
NICHT VOM VERMESSUNGSAMT EINGEMESSEN



BESTEHENDE WOHNGEBÄUDE
BESTEHENDE WIRTSCHAFTSGEBÄUDE UND GEWERBLICHE RÄUME (NEBENGEBAUDE) VOM VERMESSUNGSAMT EINGEMESSEN



BÜSCHUNGEN



HÖHENLINIEN

17. SONSTIGE PLANLICHE ZEICHEN

17.1	-----	TEILUNG DER GRUNDSTÜCKE IM RAHMEN EINER GEORDNETEN BAULICHEN ENTWICKLUNG (NEU ZU VERMESSEN)
17.2	PLANSTR. „A“	STRASSENBEZEICHNUNG
17.5	⑮	GRUNDSTÜCKSNUMMIERUNG
17.6	Ⓣ	TELEFONHÄUSCHEN
17.7	Ⓜ	FLACHDACH
17.8	T	TERASSENHAUS
17.9	Ⓟ	BUSHALTESTELLE
17.10	Ⓚ	KELLERGARAGE
17.11	GÄRTNEREI	BAUGRUNDSTÜCKE FÜR BESONDERE BAULICHE ANLAGEN, DIE PRIVAT WIRTSCHAFTLICHEN ZWECKEN DIENEN

DIE AUFGEFÜHRTEN LEITUNGSFÜHRUNGEN KÖNNEN ABWEICHUNGEN ENTHALTEN. HINSICHTLICH GENAUIGKEIT KANN KEINE GARANTIE ÜBERNOMMEN WERDEN. DER BAUHERR HAT SELBSTVERANTWORTLICH DIE TRASSE DER LEITUNG ZU ÜBERPRÜFEN. RECHTLICHE ANSPRÜCHE KÖNNEN NICHT GELTEND GEMACHT WERDEN.

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

FESTSETZUNGEN NACH § 9 BBAUG

0.1 MINDESTGRÖSSE DER BAUGRUNDSTÜCKE

0.1.1 BEI EINZELHAUSGRUNDSTÜCKEN 500 M²

0.2 FIRSTRICHTUNG

0.2 DIE EINZUHALTENDE FIRSTRICHTUNG VERLÄUFT PARALLELL ZUM
ZU 15.15 MITTELSTRICH

FESTSETZUNGEN NACH ART. 107 BAYBO

GESTALTUNG DER BAULICHEN ANLAGEN

03. ZU 2.7

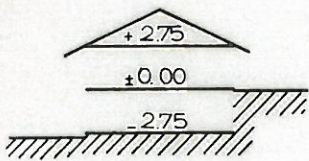
JE NACH GELÄNDENEIGUNG SIND NACHFOLGENDE GEBÄUDETYPEN ANZUWENDEN:

- A) BEI HANGLAGE MIT GELÄNDENEIGUNG VON 1,50 M UND MEHR AUF GEBÄUDETIEFE:
1. HANGBAUWEISE MIT ERDGESCHOSS UND UNTERGESCHOSS AM HANG
 2. HANGBAUWEISE ALS HALBGESCHOSSIG VERSETZTE BAUWEISE MIT ERDGESCHOSS, UNTERGESCHOSS UND BERGSEITS AUSGEBAUTEM DACHGESCHOSS
 3. HANGBAUWEISE ALS TERRASSENARTIG ANGELEGTE BEBAUUNG
- B) BEI SCHWACHER GENEIGTEM ODER EBENEM GELÄNDE:
1. ERDGESCHOSS MIT AUSGEBAUTEM DACHGESCHOSS
 2. ERDGESCHOSS
 3. ERDGESCHOSS UND EIN OBERGESCHOSS
 4. ERDGESCHOSS UND 2 OBERGESCHOSSE

DIE GENAUE GELÄNDENEIGUNG IST VOM PLANFERTIGER IN DER NATUR DURCH GELÄNDESCHNITT FESTZUSTELLEN, WOBEI DIE HÖHENLAGE DER STRASSE IM SCHNITT DARZUSTELLEN IST. DIE ANGEGEBENEN HÖHEN SIND EINZUHALTEN.

AB NATÜRLICHER GELÄNDEOBERFLÄCHE BEDEUTET: DIES IST DIE NATÜRLICHE, TATSÄCHLICH VORHANDENE ODER VON DER KREISVERWALTUNGSBEHÖRDE FESTGELEGTE GELÄNDEOBERFLÄCHE.

ZU 2.7 A
ZU A.1

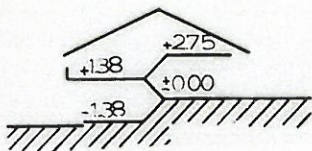


ERDGESCHOSS UND UNTERGESCHOSS = HANGBAUWEISE MIT ERDGESCHOSS UND UNTERGESCHOSS AM HANG

DACHFORM = SATTELDACH
DACHNEIGUNG: 22° - 30°
KNIESTOCK: UNZULÄSSIG

WANDHÖHE: BERGSEITS AB NATÜRLICHER GELÄNDEOBERFLÄCHE MAX. 3,20 M
TALSEITS AB NATÜRLICHER GELÄNDEOBERFLÄCHE MAX. 5,60 M
DACHÜBERSTAND: TRAUFE MIND. 1,00 M
SOCKELHÖHE: ORTGANG MIND. 0,80 M
UMLAUFEND, MAX. 0,30 M AB NATÜRLICHER GELÄNDEOBERFLÄCHE

ZU A 2



ERDGESCHOSS UND UNTERGESCHOSS = HANGBAUWEISE ALS HALBGESCHOSSIG VERSETZTE BAUWEISE MIT ERDGESCHOSS, UNTERGESCHOSS UND BERGSEITS AUSGEBAUTEM DACHGESCHOSS

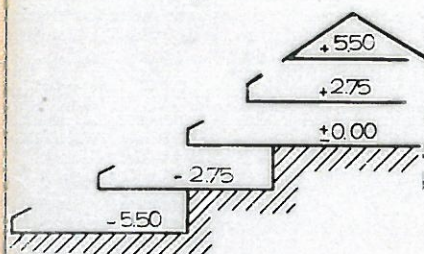
DACHFORM: SATTELDACH
KNIESTOCK: ZULÄSSIG BIS 1,00 BIS OK PFETTE, BEI LANDWUSTYPEN MIT AUSSEN HOLZVERKLEIDETEN DACHGESCHOSSEN SIND AUCH HÖHERE KNIESTÜCKE ZULÄSSIG, WENN SICH DIESE DURCH ABSCHLEPPUNG DES DACHES ÜBER SEITL. AUSBAUTEN WIE GARAGEN ECT. ERGEBEN.

DACHÜBERSTAND: TRAUFE MIND. 1,00 M
ORTGANG MIND. 0,80 M

OBERFLÄCHE MAX. 4,40 M
 TALSEITS AB NATÜRLICHER GELÄNDE-
 OBERFLÄCHE MAX. 6,00 M

SOCKELHÖHE: UMLAUFEND MAX. 0,30 M AB FERTIGEM
 GELÄNDE

ZU A 3



HANGBAUWEISE ALS TERRASSENARTIG ANGELEGTE BEBAUUNG, BERG-
 SEITTS 2 VOLLGESCHOSSE MIT AUSGEBAUTEM DACHGESCHOSS, HANG-
 SEITTS ABGESTAFFELT, MAX. 2 GESCHOSSE

DACHFORM: SATTELDACH, HANGSEITIG ABGESCHLEPPT
 DACHNEIGUNG: 22° - 45°
 KNIESTOCK: ZULÄSSIG

EINSPRINGENDE BALKONE UND LOGGIEN ZULÄSSIG

WANDHÖHEN: JE ZULÄSSIGES GESCHOSS 3,20 M
 AB NATÜRLICHER GELÄNDEOBERFLÄCHE

SOCKELHÖHE: UMLAUFEND MAX. 0,30 M
 AB NATÜRLICHER GELÄNDEOBERFLÄCHE

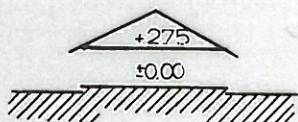
ZU 2.7. B
 ZU B 1



ERDGESCHOSS UND ERDGESCHOSS MIT AUSGEBAUTEM DACHGESCHOSS

DACHFORM: SATTELDACH
 DACHNEIGUNG: 22° - 30°
 KNIESTOCK: ZULÄSSIG BIS 1,00 BIS OK PFETTE, BEI
 LANDHAUSTYPEN MIT AUSSEN HOLZVERKLEIDETEN
 DACHGESCHOSSEN SIND AUCH HÖHERE KNEI-
 STÜCKE ZULÄSSIG, WENN SICH DIESE DURCH
 ABSCHLEPPUNG DES DACHES ÜBER SEITL.
 AUSBAUTEN WIE GARAGEN ECT. ERGEBEN.

ZU B 2



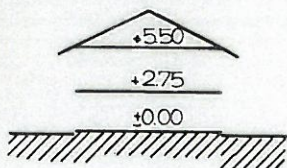
WANDHÖHE: AB NATÜRLICHER GELÄNDEOBERFLÄCHE
 MAX. 3,80 M

TRAUFHÖHE: DARF NICHT ÜBER OK FUSSBODEN
 LIEGEN

SOCKELHÖHE: MAX. 0,30 M AB FERTIGEM GELÄNDE

OHNE KNIESTOCK

ZU B 3

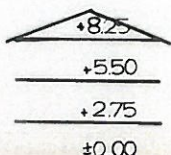


ERDGESCHOSS UND 1 OBERGESCHOSS

DACHFORM: SATTELDACH
 DACHNEIGUNG: 22° - 30°
 KNIESTOCK: UNZULÄSSIG

WANDHÖHE: AB NATÜRLICHER GELÄNDEOBERFLÄCHE MAX. 5,60 M
 TRAUFHÖHE: AB NATÜRLICHER GELÄNDEOBERFLÄCHE 5,30 M
 SOCKELHÖHE: UMLAUFEND MAX. 0,30 M AB NATÜRLICHER
 GELÄNDEOBERFLÄCHE

ZU B 4



ERDGESCHOSS UND 2 OBERGESCHOSSE
 3 VOLLGESCHOSSE - ERDGESCHOSS UND 2. OBERGESCHOSSE

DACHFORM: SATTELDACH
 DACHNEIGUNG: 15° - 25°
 TRAUFHÖHE: TALSEITS MAX. 3,50 M AB NATÜRLICHER GE-
 LÄNDEOBERFLÄCHE

ORTSGANG/TRAUFE: WAAGRECHT, ÜBERSTAND MAX. 0,25 M
SOCKELHÖHE: UNLÄUFEND MAX. 0,50 AB NATÜRLICHER GELÄNDEOBERFLÄCHE

DACHGAUPEN ALLGEMEIN: ZULÄSSIG, PRO FLÄCHE 2 GAUPEN, ABSTAND VOM ORTGANG MIND. 2M, VORDERFLÄCHE PRO GAUPE MAX. 1,50 M²

DACHEINDECKUNG ALLGEMEIN: PFANNEN NATURFARBEN AUCH DUNKELBRAUN ZULÄSSIG

FASSADENGESTALTUNG: BRÜSTUNGEN, ZURÜCKVERSETZTE MAUERFLÄCHEN (LOGGIEN U.Ä.) SIND MIT HOLZ ZU VERKLEIDEN, BALKONBRÜSTUNGEN SIND IN HOLZKONSTRUKTION AUSZUFÜHREN.

0.4 GARAGEN UND NEBENGEBÄUDE

0.4 ZULÄSSIGE DACHFORMEN: SATTELDACH, PULTDACH ODER FLACHDACH
ZU 13.1.3

0.4.1 TRAUFHÖHE NICHT ÜBER 2,50 M. BEI GARAGEN MIT SATTELDACH FIRSTHÖHE NICHT ÜBER 3,75 M.
DEN GELÄNDE ENTSPRECHEND KÖNNEN DIE GARAGEN AUCH ALS TIEFGARAGE MIT BEGEBBARER TERRASSE ODER ALS HANGGARAGE MIT UNTERKELLERTEM ABSTELLRAUM AUSGEBILDET WERDEN. (OHNE TERRASSE)
BEI HANGHÄUSERN KÖNNEN DIE GARAGEN AUCH IM UNTERGESCHOSS EINGEBAUT WERDEN.
BEI GEBÄUDEN MIT NUR SICHTBAREM ERDGESCHOSS WERDEN AUSSER DEN IM BEBAUUNGSPLAN AUSGEWIESENEN GARAGENGEBÄUDEN AUCH KELLERGARAGEN ZUGELASSEN, WENN KEINE TIEFEREN EINSCHNITTE ALS MAX. 1,50 M ERFORDERLICH SIND.
DIE ZULÄSSIGKEIT IST GESONDERT ZU PRÜFEN, UND DAS GELÄNDE IM QUERSCHNITT DARZUSTELLEN.
WERDEN GARAGEN AN DER GRENZE ZUSAMMENGEBAUT, SO SIND SIE EINHEITLICH ZU GESTALTEN (GLEICHE DACHFORM). DACHKEHLEN SIND ZU VERMEIDEN. EIN ABSCHLEPPEN DER DACHFLÄCHE ZUR GEWINNUNG EINES ÜBERDÄCHTEN FREISITZES IST ZULÄSSIG. TRAUFHÖHE NICHT ÜBER 2,50 M AB NATÜRLICHER GELÄNDEOBERFLÄCHE.

0.5 EINFRIEDUNGEN

0.5.1 ZAUNART:
AN DER STRASSESEITE HOLZLATTEN-, HANICHEL- ODER MASCHENDRAHTZAUN MIT HECKENHINTERPFLANZUNG.

ZAUNHÖHE:
ÜBER STRASSEN- BZW. GEGENSTÄNDESOBERKANTE MAX. 1,00 M. BEI GRUNDSTÜCKEN, DIE IM BEREICH VON EINMÜNDUNGEN AN STRASSEN ANGRENZEN DÜRFEN NUR ZAUN BIS 0,80 M HÖHE ERRICHTET WERDEN (SICHTDREIECK). GERECHNET WIRD STRASSENFRONTLÄNGE PRO JEWEILIGES GRUNDSTÜCK, MIND. JEDOCH 20,00 M FRONTLÄNGE IN BEIDEN RICHTUNGEN. EINE HECKENBERPFLANZUNG IST IN DIESEN BEREICHEN UNZULÄSSIG.

AUSFÜHRUNG:

HOLZLATTEN ODER HANICHELZAUN:
OBERFLÄCHENBEHANDLUNG MIT PRAUNEM HOLZIMPRÄGNIERUNGSMITTEL OHNE DECKENDEN FARBEZUSATZ

ZAUNFELDER VOR ZAUNPFOSTEN DURCHLAUFEND
ZAUNPFOSTEN 10 CM NIEDRIGER ALS ZAUNOBERKANTE

MASCHENDRAHTZAUN:

MIT PFOSTEN AUS ROHR- ODER WINKELSTAHL (IN KLEINEN QUERSCHNITT TANNENGRÜN ODER GRAPHITFARBEN GESTRICHEN MIT DURCHLAUFENDEM DRAHTGEFLECHT.

MASCHENDRAHTZÄUNE AN STRASSEN SIND MIT HEIMISCHEN HECKENSTÄUDELN ODER SONSTIGEN SICHTHEMMENDEN PFLANZEN ZU HINTERPFLANZEN.





PFEILER:

NUR BEIM EINGANGS UND EINFAHRTSTOR ZULÄSSIG, MAX. 1,00 M BREIT UND 0,40 M TIEF, NICHT HÖHER WIE ZAUN. AUS VERPUTZTEM MAUERWERK MIT ZIEGELABDECKUNG ODER AUS SICHTBETON

PFEILBREITE DARF BEI DER UNTERDRÜCKUNG VON MÜLLBOYEN
 SOWEIT ERFORDERLICH ÜBERSCHRITTEN WERDEN.
 EINGANGS- UND EINFABRTSTÖRE SIND DER ZAUNART IN MATERIAL
 UND KONSTRUKTION ANZUPASSEN.

GRÜNORDNUNG

0.6 GRÜNORDNUNG

- | | | |
|-------|---|-----------------------------------|
| 0.6.1 |  | ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE |
| 0.6.3 |  | PRIVATE GRÜNFLÄCHEN EINGEFRIEDET |
| 0.6.4 |  | ZU ERHALTENDE BÄUME UND STRÄUCHER |
| 0.6.5 |  | ZU PFLANZENDE BÄUME UND STRÄUCHER |

ZU 0.6.1 ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN

NEUPFLANZUNGEN:

DIE ÖFFENTLICHEN GRÜNFLÄCHEN SIND UNTER VERWENDUNG
 BODENSTÄNDIGER BÄUME UND STRÄUCHER GÄRTNERISCH ANZU-
 LEGEN UND ZU UNTERHALTEN. JE 100 M² GRUNDSTÜCKSFACHE
 IST MIND. 1 GROSSBAUM BODENSTÄNDIGER ART ZU PFLANZEN.
 DER STANDORT IST UNTER BEACHTUNG ABGGG ART. 71 - 74
 BELIEBIG, JEDOCH IST MIND. NACH PLANANGABE 1 BAUM
 AN DER ÖFFENTLICHEN VERKEHRSFLÄCHE ZU PFLANZEN.

0.6.1.1 ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN

PFLANZQUALIFIKATION: HOCHSTÄMME 3XV.,
 STU 20 - 25 CM

BODENSTÄNDIGE BÄUME:	CAPRINUS BETULUS	HAINBUCHHE
	FAGUS SYLVATICA	ROTBUCHE
	QUERCUS PENDUNCULATA	STICHELICHE
	PRUNUS AVIUM	WILDKIRSCHHE
	SORBUS AUCUPARIA	VOGELBEERE

BODENSTÄNDIGE STRÄUCHER:	CORNUS ALBA	HARTRIEGEL
	CORNUS SANGUINEA	KORNELKIRSCHHE
	CORALLUS AVELLANA	HASEL
	EUTZIA GRAZILLIS	MAIDLUMENSTRAUCH
	KOLKWITZIA AMBILTS	SCHWEINWEIGELHE
	PHILADELPHUS LEMONEI	
	"ERRECTUS"	FALSCHER JASMIN
	SPIRAEA VAN-DUTTEI	SPIERSTRAUCH
	RIBES ALPINUM	ALPENJOHANNISBEERE

PFLANZDICHTHE: PRO 1,5 M² EIN STRAUCH
 PFLANZQUALIFIKATION BÖSCHE 2 X V.,
 125 - 150 CM IN GRUPPEN

NICHT BODENSTÄNDIGE STRÄUCHER (NEGATIVLISTE)

SALIX ALBA TRISTIS	TRAUERWEIDE
PICEA PUNGENS GLAUCA	
NIT ALLEN VEREDEL- UNGSFORMEN	BLAUFICHTHE
THUJA IN ALLEN ARTEN	LEBENSBAUM
CHAMAECYPARIS IN ALLEN ARTEN DIE MEHR	

BERBERIS THUNBERGII BERBERITZE
BERBERIS THUNBERGII
ATROPURPUREA BLUTBERBERITZE

0.6.1.3 STRASSENBEGLEITGRÜN

STRASSENBEGLEITGRÜN IN DICHTER UNTERPFLANZUNG

BÄUME: ACER PSEUDOPLATANUS BERCAHORN
TILIA EUCHLORA KRIMLINDE
PFLANZABSTAND: 10 M
PFLANZQUALIFIKATION: HOCHSTÄMME 3 X V.,
STU 20 - 25 CM

UNTERPFLANZUNG AUS DECKSTRÄUCHERN IN GRUPPEN DER GLEICHEN ART

CORNUS ALBA HARTRIEGEL
LIGUSTRUM VULGARE LIGUSTER
PRUNUS SPINOSA SCHLEHE
SALIX AURIA OHRWEIHE
PFLANZDICHTE PRO M² 1 STRAUCH
PFLANZQUALIFIKATION BÜSCHE 2 X V.,
100 - 150 CM

LIGUSTRUM VULGARE
"LODENSE" LIGUSTER
SYMPHORICARPOS
CHENAULTII "MAGIC
BERRY" SCHNEEBEERE
SYMPHORICARPOS
CHENAULTII
"HANNOCK" SCHNEEBEERE
PFLANZDICHTE: PRO M² 1 STÜCK
PFLANZQUALIFIKATION: BÜSCHE 2 X V.,
60 - 80 CM

PFLANZSCHEMA: DIE GRÖßEREN BÜSCHE
(CORNUS ALBA...) SIND IN DER MITTE DER
PFLANZSTREIFEN ZU PFLANZEN, DIE
KLEINEREN (LIGUSTRUM VULGARE "LODENSE" UND
FOLGENDE) AN DEN RAND

o + o BEISPIEL + GROSSE STRÄUCHER
o + o o KLEINE STRÄUCHER
o + o

DIE ÖFFENTLICHEN GRÜNFLÄCHEN SIND ALS RASENFLÄCHEN ANZULEGEN UND MIT
DEN VORGESEHENEN STRÄUCHERN UND BÄUMEN ZU BEPFLANZEN.

NICHT BODENSTÄNDIGE BÄUME: SIEHE BEPFLANZUNG 0.6.1.1 -
NICHT BODENSTÄNDIGE STRÄUCHER

ZU 0.6.3 PFLANZUNGEN IN PRIVATEN HAUSGÄRTEN (EINGEFRIEDET)

AMELANCHIER CANADENSIS FELSENBIRKE
CORNUS MAS KORNELEKIRSCHEN
CORNUS ALBA "SIBIRICA" HARTRIEGEL
CORYLLUS AVELLANA HASEL
DEUTZIA CALMIFLORA DEUTZIE

SYRINGA VULGARE
VIBURNUM LATANA

SPIERSTRAUCH
EDELFLIEDER
WOLLIGER SCHNEEBALL

PFLANZQUALIFIKATION:

BÜSCHE 2 X V.,
100 - 150 CM

ES WIRD EMPFOHLEN, DASS DIE BEPFLANZUNG DER
PRIVATGÄRTEN SPÄTESTENS 1 JAHR NACH BEZUG FERTIG-
GESTELLT WIRD.

ES DÜRFEN KEINE THUJAHECKEN GEPFLANZT WERDEN.

ERGÄNZUNG: TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

0.6 LÄRMSCHUTZ

ZUM SCHUTZ VOR VERKEHRSLÄRM SIND IN DIE SCHLAFRÄUME BEI
GEPLANTEN WOHNGEBÄUDEN AUF DEN GRUNDSTÜCKEN MIT DER NR.
9, 10, 11, 12, 13 UND 14 AN DEN SÜDLICHEN, WESTLICHEN UND NÖRD-
LICHEN GEBÄUDESEITEN UND AUF DEN GRUNDSTÜCKEN MIT DER NR.
71, 76, 77 UND 85 AN DEN NORDWESTLICHEN, SÜDWESTLICHEN UND SÜD-
ÖSTLICHEN GEBÄUDESEITEN FENSTER MIT DER SCHALLSCHUTZKLASSE 2
(30 BIS 34 dB) EINZUBAUEN (VGL. DAZU DIE VDI - RICHTLINIE 2719
- SCHALLDÄMMUNG VON FENSTERN). DER EINBAU VON SCHALLSCHUTZ-
FENSTERN MIT INTEGRIERTER LÜFTUNGSEINHEIT WIRD EMPFOHLEN.

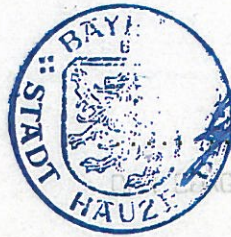
DIE FESTSETZUNGEN DES BEBAUUNGSPLANES STÜTZEN SICH AUF DIE §§ 2, 9, 10 UND 30 BBAUG VOM 13.08.1976 (BGBl I, S. 2256) DER BAUNUTZUNGSVERORDNUNG §§ 4, 12, 14 BIS 20, 21, 22, UND 23 (BAUVO) IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 15.09.1977 (BGBl I, S. 1763) SOWIE DER PLANZEICHENVERORDNUNG VOM 30.07.1961 (BGBl I, S. 21)

VERFAHRENSVERMERK:

DER BEBAUUNGSPLAN - ENTWURF VOM 27.6.83... MIT BEGRÜNDUNG HAT VOM 11.7.83... BIS 12.8.83 IM Rathaus Hauzenberg... ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.

ORT UND ZEIT SEINER AUSLEGUNG WURDEN ORTSÖBLICH DURCH Amtsblatt... AM 1.7.83... BEKANNT GEMACHT. DIE STADT HAT MIT BESCHLUSS VOM 19.9.83... DIESEN BEBAUUNGSPLAN GEMASS § 10 BBAUG UND ART. 107, ABS. 4 BAYVO ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.

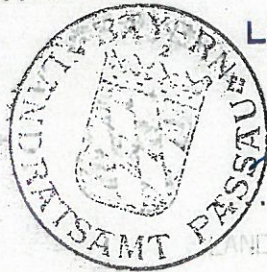
HAUZENBERG, DEN 19.10.83... STADT HAUZENBERG



Prechitz
GERMEISTER

DER BEBAUUNGSPLAN WIRD GEMASS § 11 BBAUG GENEHMIGT, DER GENEHMIGUNG LIEGT DAS SCHREIBEN... VOM 7.2.84... NR. 60.36.282 ZUGRUNDE.

PASSAU, DEN 7.2.84...



Landratsamt Passau
Im Auftrag:

Stilfried
Graf Stillfried
Oberregierungsrat

LANDRATSAMT

DER BEBAUUNGSPLAN WIRD MIT DEM TAGE DER BEKANNTMACHUNG GEMASS § 12 BBAUG DAS IST AM 1.3.1984 RECHTSVERBINDLICH. DER BEBAUUNGSPLAN HAT MIT BEGRÜNDUNG von... 17 Rathaus Hauzenberg... AUSGELEGEN.

DIE GENEHMIGUNG DES BEBAUUNGSPLANES, SOWIE ORT UND ZEIT SEINER AUSLEGUNG WURDEN ORTSÖBLICH BEKANNTGEMACHT.

AUF DIE VORSCHRIFTEN DES § 44 C, ABS 1, SÄTZE 1 UND 2 SOWIE ABS. 2 DES BBAUG ÜBER DIE FRISTGEMASSE GELTENDMACHUNG ETWAIGER ENTSCHÄDIGUNGSANSPRÜCHE FÜR EINGRIFFE IN EINE BISHER ZULÄSSIGE NUTZUNG DURCH DIESEN BEBAUUNGSPLAN UND ÜBER DAS FÜR "SOCHEN VON ENTSCHÄDIGUNGSANSPRÜCHEN"

WIRD HINDEWIEBEL. DIE VERLETZUNG VON VERFAHRENS- ODER FORMVORSCHRIFTEN
DES BBAUG BEIM ZUSTANDKOMMEN DES BEBAUUNGSPLANES MIT AUSNAHME DER
VORSCHRIFTEN ÜBER DIE GENEHMIGUNG UND DIE BEKANNTMACHUNG IST UNBE-
ACHTLICH, WENN DIE VERLETZUNG DER VERFAHRENS- UND FORMVORSCHRIFTEN NICHT
INNERHALB EINES JAHRES SEIT DEM INKRAFTTRETEN DES BEBAUUNGSPLANES
DER STADT HAUZENBERG GELTEND GEMACHT IST. (§ 155 A-BBAUG)

HAUZENBERG, DEN 12.3.1984 STADT HAUZENBERG



Graschwald
.....
DER BÜRGERMEISTER

BEARBEITUNGSVERMERK:

DIE AUSARBEITUNG ERFOLGTE AUF ANTRAG DER STADT HAUZENBERG VOM JUNI
1981 DURCH DAS ARCHITEKTURBÜRO JOSEF VOGGENREITER.

BASSAU, DEN 25.05.1982 PLANUNGSGRUPPE STÄDTEBAU P A S S A U
13.10.1982
18.04.1983
27.06.1983
SATZUNGSBESCHLUSS 19.09.1983